

Integrierte Unkrautbekämpfung in Wintergetreide mit geschlossenem Bestand, Sommerreihenkulturen und Winterraps

Автор(и): Растителна защита

Дата: 17.09.2019 Брой: 9/2019



Die Unkrautbekämpfung ist ein limitierender Faktor in der Produktion landwirtschaftlicher Nutzpflanzen. Eine Aussage, die unter keinen Umständen und bis zum heutigen Tag jemals bestritten wurde! Die Frage des Tages ist jedoch: Ist der bulgarische Agrarproduzent in der Lage, die richtige Wahl zu treffen, sein eigenes strategisches Konzept für die integrierte Unkrautbekämpfung zu strukturieren, in das er Kapital investieren und auf den endgültigen Erfolg vertrauen kann?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir zunächst den situativen Plan auf dem Feld betrachten. In wenigen Worten: starke Dynamik! In groben Zügen bedeutet dies Folgendes. Der Verhaltensstatus der Unkrautgesellschaft verändert sich ständig als Folge einer zunehmend unsicheren phytosanitären und klimatischen Umwelt – der „Marsch“ der Gräser in den Norden ist eine gute Veranschaulichung dieser Feststellung. In diesem Fall schließen wir als Ursachen für das „seltsame Verhalten“ von Unkräutern die Manifestationen von Resistenzen, die Selektivität der Produkte sowie den Grad ihrer Persistenz nicht aus. Andererseits weist der grenzüberschreitende Transfer invasiver Unkrautarten stabile Parameter auf und nimmt ständig zu. Zu diesem Bild müssen wir gestörte Fruchtfolgen und Ungleichgewichte in technologischen Schemata hinzufügen, hauptsächlich als Folge des Drangs, um jeden Preis konjunkturelle (meist kurzfristige) kommerzielle Ziele zu erreichen.

Das Beispiel von Kichererbse und Sonnenblume bestätigt diese Tatsache. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass es auch erhebliche Defizite in den professionellen Fähigkeiten der Landwirte in Bezug auf agronomische und pflanzenschutztechnische Praktiken gibt. Wir sollten einen weiteren Schlüsselumstand nicht auslassen – die wuchernde Spekulation mit gefälschten Pflanzenschutzmitteln! Der illegale Handel blüht weiterhin vor den Augen der Staatsverwaltung – dem Ministerium für Landwirtschaft und der BFSA, dem Innenministerium und der Grenzpolizei.

Gegen diese Dynamik, mit stark negativen Folgen für den Gesundheitszustand landwirtschaftlicher Kulturen und ihre Produktion, die in jedem Fall Nachhaltigkeit und Wohlstand anstrebt, gibt es zwei sehr starke, emblematische Möglichkeiten des Widerstands und der Verringerung ihrer negativen Auswirkungen.

Eine davon ist die globale agrochemische Industrie, die in Bulgarien vertreten ist. In den letzten Jahren hat diese Industrie groß angelegte, revolutionäre Entdeckungen gemacht. Das Ergebnis ist bereits da: Viele der emblematischen Innovationen in diesem Segment sind auf dem bulgarischen Pestizidmarkt positioniert. Der starke Wettbewerb zwischen einzelnen Unternehmen ist ein weiterer großer Vorteil für die einheimische Landwirtschaft.

Die zweite Möglichkeit, die zu unserem großen Glück in unserem Land verwirklicht wurde, ist das wissenschaftliche Team des führenden bulgarischen Herbologen Prof. Tonyo Tonev, Teil der akademischen Gemeinschaft der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv.

Die Zeitschrift „Pflanzenschutz“ hat das Privileg, dieses Schwerpunktthema der Ausgabe zu veröffentlichen, das hauptsächlich von den jungen wissenschaftlichen Mitgliedern in der Herbologie umgesetzt wurde – Hauptassistentenprofessor Dr. Anyo Mitkov, Hauptassistentenprofessor Dr. Mariyan Yanev und Assistenten- Professor

Dr. Nesho Neshev. Alle sind Dozenten in der Abteilung für „Ackerbau und Herbologie“ an der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv. Dieses junge kreative Team ist Teil der Zukunft der Agrarwissenschaft in Bulgarien und wird traditionell ein untrennbarer Bestandteil der landwirtschaftlichen Praxis bleiben.

Das Team wird von Prof. Tonyo Tonev geleitet, der eine Schule auf dem Gebiet der Unkrautbekämpfung etabliert hat. Diese drei jungen, ehrgeizigen und motivierten Wissenschaftler sind zu einem integralen Bestandteil der groß angelegten und langfristigen Projekte in der Geschichte der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv geworden: 20 Jahre Forschungs- und Umsetzungsprojekt „Herbitour“, 10 Jahre Forschungs- und Umsetzungsprojekt „Mais – Königin der Felder“ und 5 Jahre des „Zentrums für biologische Prüfung von Pflanzenschutzmitteln“ (Abteilung Herbologie).

Dank der langjährigen und fruchtbaren Partnerschaft mit allen großen Unternehmen im Pestizidgeschäft hat es das Team von Prof. Tonev geschafft, sich als führend in Innovationen im Bereich der Unkrautbekämpfung zu etablieren – einem breit gefächerten und hochverantwortlichen Sektor im Bereich des Pflanzenschutzes.

Zum Profil dieses hochwertigen, visionären „Teams“ müssen wir noch eine Tatsache hinzufügen. Das ist Vertrauen. Prof. Tonev und sein Team genießen bedingungsloses Vertrauen sowohl von Pestizidhändlern als auch von den Landwirten im Land. Das Team von Prof. Tonev ist ein Vermittler zwischen Wirtschaft und Produktion. Die institutionelle Struktur mit hoher wissenschaftlicher und professioneller Kapazität, Expertenkompetenzen, echter Loyalität, Diskretion und Objektivität ist ein Schlüsselfaktor bei der Positionierung und Implementierung innovativer Produkte und technischer Lösungen zum Schutz von Pflanzen vor Unkräutern. Es generiert Neuigkeiten, beeinflusst Markteinstellungen und -erwartungen, hilft bei der Definition fundierter Entscheidungen und formuliert erfolgreiche Pläne, um der gefährlichen Unkrautkonkurrenz entgegenzuwirken.

Die neue Art der partnerschaftlichen Kommunikation, die erfolgreich von Prof. Tonev und den jungen Leuten aus seinem Team durchgeführt wird, verändert die Perspektive und den Horizont für bulgarische Landwirte und verändert das Niveau ihrer Informiertheit!